



Drucksachen-Nr. **X/66**

Bad Schwalbach, den 24.05.2016

Aktenzeichen:

Ersteller: Stephan, Vay

Controlling, Beteiligungen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	06.06.2016		
Haupt- und Finanzausschuss	07.07.2016		
Kreistag	14.07.2016		

Projob GmbH - wirtschaftliche Situation sowie Aufzehrung des Eigenkapitals durch Verluste; Berichts Antrag Nr. 01/16 der CDU Fraktion vom 15.01.16; hier: Stellungnahme der Verwaltung

I: Sachverhalt:

1. Der Kreisausschuss nimmt den „Bericht der Verwaltung über die wirtschaftliche Situation der Projob Rheingau-Taunus-Kreis GmbH sowie die Aufzehrung des Eigenkapitals durch Verluste“ zur Kenntnis und leitet diese an den Kreistag weiter.
2. Der Kreistag nimmt den „Bericht der Verwaltung über die wirtschaftliche Situation der Projob Rheingau-Taunus-Kreis GmbH sowie die Aufzehrung des Eigenkapitals durch Verluste“ zur Kenntnis

Der Kreistag hat am 11.02.2016 den Kreisausschuss beauftragt, dem Kreistag zur ProJob GmbH zu folgenden Fragen zu berichten:

1. Wurde in den letzten Jahren eine Kapitalerhöhung durchgeführt?
 - 1.1 Falls ja, durch wen und in welcher Höhe und wie wurden diese refinanziert?
 - Es wurde keine Kapitalerhöhung in den letzten Jahren durchgeführt.
2. Wurden Liquiditätshilfen aktuell und in den letzten Jahren gewährt.
 - 2.1 Falls ja, durch wen, in welcher Höhe und wie wurden diese Hilfen refinanziert?
 - Es wurden in den letzten Jahren keine Liquiditätshilfen gewährt.
3. Falls eine Kapitalerhöhung durchgeführt wurde, aufgrund welcher Faktoren wurde das Eigenkapital aufgezehrt, so dass die Kapitalerhöhung notwendig wurde ?
 - Siehe 1.
4. Welche Gegenmaßnahmen wurden zur Beseitigung der gesamten Eigenkapital- bzw. der Beseitigung der Verlustsituation in Erwägung gezogen bzw. welche Gegenmaßnahmen wurden durchgeführt?
 - 4.1. Welche Gegenmaßnahmen wurden zur Beseitigung der Verlustsituation insbesondere ab 2014 durchgeführt, als sich die Verluste abzeichneten?
 - 4.2. Falls nein, warum wurden keine Gegenmaßnahmen zur Vermeidung der gesamten Eigenkapitalaufzehrung durchgeführt?

- Im Verlauf des Jahres 2015 wurde durch den Rheingau-Taunus-Kreis eine Organisationsuntersuchung beauftragt, die auch Bereiche der ProJob GmbH zum Inhalt hat. Erste Vorschläge des Beratungsunternehmens im Hinblick auf die Ausgestaltung von Projekten wurden bereits umgesetzt. Für die Verbesserung der Jahresergebnisse hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat Eckpunkte für den Wirtschaftsplan 2016 vorgelegt. Darin enthalten sind die Schließung von defizitären Bereichen/Projekten sowie künftig nur noch die Übernahme von Projekten, die kostendeckend durchgeführt werden können. Ferner basiert die Planung auf einer deutlichen Reduzierung der Mietaufwendungen in den Jahren 2016 bis 2018. Die Planung 2016 sieht einen im Vergleich zum Plan 2015 um rund 50% reduzierten Jahresfehlbetrag vor.
5. Wurde hinsichtlich der Betreuung der Menschen im Rheingau-Taunus-Kreis auf Basis der Kostendeckung gewirtschaftet?
- 5.1 Falls nein, warum wurde nicht kostendeckend gewirtschaftet?
- 5.2 Seit wann erwirtschaftet dieser Geschäftszweig Verluste und in welcher Höhe?
- Bis zur Instrumentenreform 2012 war der Menschenbereich insbesondere durch die Beschäftigung von Personen mit Mehraufwandsentschädigung (1 Euro-Jobs) kostendeckend. Im Jahre 2014 erfolgte der Teilbetriebsübergang der VHS, hier mussten erst Kostenstrukturen angepasst und optimiert werden, was auch im Rahmen der im Frühjahr 2015 durchgeführten Organisationsuntersuchung erfolgte und bereits zur Schließung unrentabler Menschen führte. Für das Jahr 2016 wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis für den Menschenbereich prognostiziert.
6. Wurden über das kommunale Arbeitsmarktprogramm des Kreises Jobs bei der ProJob GmbH finanziert ?
- Falls ja, welche Jobs wurden finanziert und in welcher Höhe?
- Im Zeitraum 2013 bis 2015 wurden über das kommunale Arbeitsmarktprogramm des Kreises folgende Jobs bei der ProJob GmbH finanziert:
- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 20 Plätze für 400 € bzw. 450 € - Minijobs | Kosten 2013: 304.951 € |
| | Kosten 2014: 225.580 € |
| | Kosten 2015: 250.236 € |
| 25 Vollzeit- und 10 Teilzeitplätze Vorbereitung IHK-Prüfung Hauswirtschaftshelfer | Kosten 2013: 371.286 € |
| | Kosten 2014: 72.332 € |
| | Kosten 2015: 25.375 € |
| 2012 und 2013 je 12 neue Ausbildungsplätze | Kosten 2013: 849.664 € |
| | Kosten 2014: 993.072 € |
| | Kosten 2015: 739.735 € |
7. Wie sieht zukünftig die Ausgestaltung/Ausrichtung der Projob GmbH im Besonderen die Eigenkapitalausstattung aus?
- Die ProJob wird sich zukünftig auf Ihre Aufgabe als SGB II Maßnahmeträger konzentrieren, mit dem Ziel ausgeglichene Ergebnisse zu erwirtschaften und das Eigenkapital zu erhalten.
8. Der Kreisausschuss wird gebeten, die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung den Mitgliedern des HFA zur Kenntnis zu geben; ebenso die Planungsdaten für die Jahresdaten für die Jahre 2016 bis 2018 (Aus Antwort kleine Anfrage No. 16/15 vom 03.12.2015)
- Der von der Geschäftsführung vorgelegte und von Aufsichtsrat sowie Gesellschafterversammlung genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 sieht einen Fehlbetrag in Höhe von rund 224 Tsd.-Euro vor. Da die Mietsituation der Gesellschaft voraussichtlich erst in 2018 eine deutliche Entlastung der Mietaufwendungen bringen wird, ist in 2017 von einem ähnlichen Jahresergebnis auszugehen, bevor in 2018 das vom Aufsichtsrat ausgegebene Ziel eines ausgeglichenen Jahresergebnisses angestrebt wird. Detailliertere Jahresplanungen liegen zur Zeit noch nicht vor.

9. Falls eine Kapitalerhöhung stattfand, wie wird diese unter EU-Beihilferecht bewertet, wurden hierzu Gutachten eingeholt ?
- Eine angedachte Kapitalerhöhung wurde aufgrund EU-beihilferechtlicher Bedenken nicht vollzogen. Hierzu wurde ein entsprechendes Memorandum seitens einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellt. Es werden nunmehr weitere Schritte geprüft.

(Albers)
Landrat